

PRESSEMITTEILUNG

Zinsexperte Kurt Neuwirth über Mario Draghi

Bester Notenbankchef der Nachkriegszeit

Draghi folgt nicht den Märkten, sondern den Prinzipien des EZB-Auftrags.

Starnberg, 11. Dezember 2015 **Mario Draghi hat die Erwartungen des Marktes nicht erfüllt, aber alles richtig gemacht. Er hat die Einlagenfazilität um 0,1 Prozent auf nun minus 0,30 Prozent gesenkt und das Anleihekaufprogramm (Quantitative Easing) bis März 2017 verlängert. „Mario Draghi hat den Umfang des Programms erweitert, allerdings nicht so sehr, wie es der Markt erwartet hat“, erklärt Kurt Neuwirth, Zinsexperte und Geschäftsführer von Neuwirth Finance. „Er weiß, dass seine Geldpolitik funktioniert, denn bei der Entwicklung der Geldmenge M3 ist ein positiver Trend abzulesen. Daher hat er das Programm auch nicht so expansiv gestaltet.“**

Mit der Senkung der Einlagenfazilität würden die Anreize für Banken größer, vorhandene Liquidität nicht an die nationalen Notenbanken zurückzugeben, sondern in der Realwirtschaft unterzubringen.

„Neben der Tatsache, dass Draghi mit dieser Entscheidung sein Mandat erfüllt, behält er auch noch „einige Pfeile in seinem Köcher“, und verschießt nicht gleich seine ganze Munition“, so Neuwirth weiter. „Sollten anvisierte Entwicklungen ausbleiben, kann er nachlegen.“ Aber mit dieser Entscheidung stelle er klar, dass er sich gegen die Interessen der Märkte und für seine eigene Integrität entschieden habe. Er lasse sich nicht von den Markterwartungen treiben, wie manches Fed-Vorstandsmitglied, deren Entscheidungen oft die Erwartungen der Finanzmärkte widerspiegeln.

Das Programm reicht, um das, im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEU-Vertrag) festgelegte, vorrangige Ziel der EZB (die Preisstabilität zu gewährleisten) zu erfüllen. Die Aufgabe der EZB ist es nicht, die Wirtschaft anzukurbeln. Die Rahmenbedingungen für ein Wirtschaftswachstum muss die Politik schaffen. Und nur in diesen können sich die Maßnahmen der EZB bewegen.

„Spätestens mit dieser Entscheidung lässt sich fundiert behaupten, dass Mario Draghi als einer der besten Notenbankchefs der Nachkriegszeit bezeichnet werden kann“, schließt Neuwirth.

Die **Neuwirth Finance GmbH** ist ein unabhängiger Finanzdienstleister mit Sitz in Starnberg. Von Kurt Neuwirth im Jahr 2001 gegründet, hat sich das Unternehmen auf die Immobilienfinanzierungsvermittlung mit fortlaufender Zinsberatung spezialisiert. Als Experte in der Ermittlung von echten Zinswunden setzt Neuwirth Finance mit seiner innovativen Dienstleistung FlexSafe einen neuen Standard und leistet Pionierarbeit, indem der Kunde bis zu 50 Prozent Zinsen spart und sich seine Kreditlaufzeit deutlich verkürzt.

Pressekontakt

PR.iO Public Relations

Inga Oldewurtel

0176-62261897

Oldewurtel@prio-pr.de